

STADTTEILENTWICKLUNGSKONZEPT ANGELMODDE

Öffentliche Abschlussveranstaltung

20. Februar 2024, 18:00 - 20:00 Uhr, Ev. Friedens-Kirchengemeinde
Angelmodde

Inhalt

- 1 Begrüßung und Einführung
- 2 Vorstellung des Ablauf der Erarbeitung des Stadtteilentwicklungskonzeptes
- 3 Vorstellung der Ergebnisse des Stadtteilentwicklungskonzeptes
- 4 Akteursgespräche
- 5 Offene Fragerunde
- 6 Ausblick und Verabschiedung



Peter Bensmann eröffnet die Veranstaltung.



Auch Moderator Alfred Körbel begrüßt die Teilnehmenden.

1 Begrüßung und Einführung

Die Stadt Münster hat in den vergangenen zwei Jahren ein Stadtteilentwicklungskonzept (STEK) für den Stadtteil Angelmodde erarbeitet. Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung am 20. Februar 2024, ab 18:00 Uhr in der Ev. Friedens-Kirchengemeinde Münster Angelmodde wurde interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Ergebnisse des Konzept nun vorgestellt.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßt Bezirksbürgermeister Peter Bensmann die interessierte Bürgerschaft und spricht seinen Dank allen Teilnehmenden des zurückliegenden Bürgerbeteiligungsprozesses aus. Er erläutert die Hintergründe des STEKs für Angelmodde sowie die Herausforderung, die sich aus der Dreiteilung des Stadtteils in Angelmodde-Dorf, Angelmodde-Waldsiedlung und Angelmodde-West ergeben.

Moderator Alfred Körbel vom Dortmunder Planungs-

und Kommunikationsbüro plan-lokal, welches mit der Konzeption und Durchführung des Beteiligungsprozesses beauftragt wurde, erläutert den Ablauf der Veranstaltung und leitet in den anschließenden Vortrag von Herrn Bartmann über.

2 Vorstellung des Ablaufs der Erarbeitung des STEKs

Mattias Bartmann vom Stadtplanungsamt stellt den Erarbeitungsprozess mit den einzelnen Meilensteinen des STEKs sowie die einzelnen Stationen des Bürgerbeteiligungsprozesses vor. Zunächst wurde mit einer Bestandsaufnahme und einer Gebietsanalyse begonnen. Danach folgte eine Stärken-, Schwächen, Chancen- und Risiken Analyse (SWOT-Analyse), auf dessen Grundlage dann Strategien und Ziele entwickelt werden konnten. Im nächsten Schritt wurden dann Maßnahmen formuliert und mit den Bürgerinnen und Bürgern, der Politik sowie den zuständigen

STADTTEILENTWICKLUNGSKONZEPT ANGELMODDE

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG AM 20. FEBRUAR 2024



Matthias Bartmann erläutert die Erarbeitungsschritte des STEK.



Die Teilnehmenden hören Matthias Bartmann gespannt zu.

Fachämtern weiterentwickelt. Diese bilden dann gemeinsam das nun fertig erarbeitete STEK.

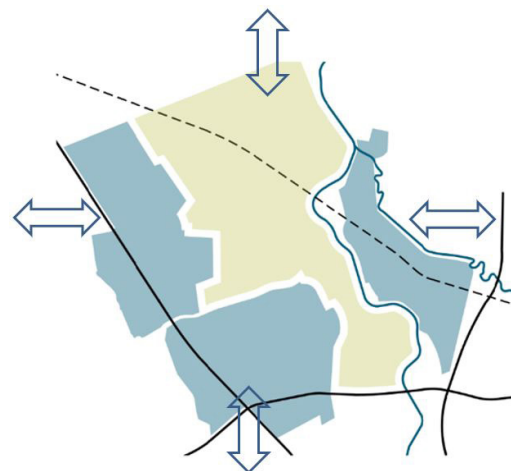
In seinem Vortrag zählt Matthias Bartmann die einzelnen Beteiligungsschritte des STEKs auf. So fand bereits 2021 eine Vorab-Beteiligung mit den Fachämtern der Stadt Münster und die Bildung eines Interfraktionellen Arbeitskreis, mit Vertreterinnen und Vertretern der lokalen Politik, statt. Ebenfalls startete man 2021 mit ersten Schlüsselpersonenbefragungen, welche im Frühjahr 2022 abgeschlossen werden konnten. Die breite Bürgerschaft hatte dann im Frühjahr 2022 die Gelegenheit sich über eine Online-Beteiligung und eine Flyeraktion aktiv an dem Erarbeitungsprozess des STEKs zu beteiligen. Auch die Gruppe der Kinder und Jugendlichen wurde über Spaziergänge an der Erarbeitung des Konzeptes beteiligt. Am 22. August 2022 fand dann im Schulzentrum Wolbeck eine hybride Auftaktveranstaltung für die weiteren Bearbeitungsschritte statt. In dieser Veranstaltung wurden viele Ideen in themenspezifischen Arbeitsgruppen gesammelt und diskutiert. Von Herbst 2022 bis Frühjahr 2023 erarbeitete man die ersten Maßnahmen und Projekte für das STEK. Diese wurden dann im April und Mai 2023 in einer digitalen und analogen Projektwerkstatt den Bürgerinnen und Bürgern präsentiert. Die Bürgerschaft erhielt die Möglichkeit zu den einzelnen Maßnahmen Fragen zu stellen und erste Anmerkungen abzugeben. Im nächsten Schritt wurden die einzelnen Maßnahmen weiterentwickelt und geprüft. Mit der Abschlussveranstaltung wolle man nun die entwickelten Maßnahmen der Bevölkerung vorstellen. Matthias Bartmann betont in diesem Zusammenhang, dass sich der Begriff „Abschluss“ nur auf das Ende der Erstellung des Konzeptes beziehen würde, nicht aber auf die Umsetzung der eigentlichen Projekte. So fange die eigentliche Arbeit nun erst richtig an. Das STEK gäbe dafür lediglich den Rahmen vor.

Ebenfalls stellt er vorab die kommenden Schritte des Erarbeitungsprozesses vor. So werde in den nächsten Wochen der Abschlussbericht des STEKs erstellt und in den politischen Gremien vorgestellt. Danach folgt die Umsetzungsphase der einzelnen Projekte.

3 Vorstellung der Ergebnisse des Stadtteilentwicklungskonzeptes

Im nächsten Schritt stellt Anne Drößler vom Stadtplanungsamt die Ergebnisse des STEKs vor und leitet in die Thematik mit einer Erklärung über den Hintergrund eines Stadtentwicklungskonzeptes ein. Sie hebt hervor, dass sie in den kommenden Monaten auf Unterstützung seitens der Bevölkerung bei der Umsetzung der Maßnahmen angewiesen sei.

Zunächst geht sie auf die Bestandsanalyse, welche zu Beginn der Erarbeitung durchgeführt wurde, ein. Dabei stellte sich heraus, dass besonders die „Grüne Mitte“, welcher sich aus der Dreiteiligkeit des Ortes ergibt, von der Bevölkerung sehr geschätzt wird. Daran anschließend stellt sie das Leitbild bei der Zielentwicklung vor. Das Leitbild zielt auf eine Langfristigkeit bei den Maßnahmen ab.



Leitbild des STEKs Angelmoddes (Abbildung: Stadt Münster)



Anne Drößler stellt die Ergebnisse des STEKs vor.



Anne Drößler geht auf die Fragen und Anregungen der Teilnehmenden ein.

Zu den übergeordneten Leitlinien des STEKs Angelmodde gehören der Schutz, die Entwicklung und Erlebbarkeit der hochwertigen Landschaftsräume mit den Naherholungsqualitäten sowohl für den Stadtteil sowie auch für die Stadt Münster. Ebenfalls soll der individuelle Charakter der drei Ortsteillagen sowie die Vernetzung weiterentwickelt und gefördert werden. Zu guter Letzt zählt die Stärkung und der Ausbau der Lebensqualitäten in den drei Ortsteillagen zu den übergeordneten Leitlinien des STEKs.

Während der Erarbeitung des STEKs konnten insgesamt drei Handlungsfelder identifiziert werden. Das ist zum einen das Handlungsfeld Zusammenleben und Infrastruktur, das Handlungsfeld Wohnen und Wohnumfeld und zum anderen das Handlungsfeld Landschaft, Freiraum und Klima.

Bei dem Handlungsfeld „Zusammenleben und Infrastruktur“ zählt bspw. die Förderung von Bildungs-, Beratungs- und Kulturangeboten im Stadtteil zu den Hauptzielen. Perspektivisch sollen diese Angebote in einer sozialen Einrichtung am Clemens-August-Platz verortet werden. Weiterhin steht die Förderung des Zusammenhalts der vielfältigen Nationen und Kulturen in Angelmodde im Fokus sowie die Anpassung der Bildungsinfrastruktur für Kinder und Jugendliche im Stadtteil. Das letzte Hauptziel in dem Handlungsfeld Zusammenleben und Infrastruktur liegt in der Verbesserung der verkehrlichen Anbindung innerhalb des Stadtteils und in die umliegenden Stadtteile.

Zu den Zielen des Handlungsfeldes Wohnen und Wohnumfeld gehören die Schaffung und dauerhafte Sicherung von vielfältigen und bezahlbaren Wohnformen für Familien sowie die Aufwertung und ggf. Neugestaltung von öffentlichen Räumen. Ebenfalls soll eine Verbesserung der Sicherheit und Sauberkeit und insbesondere der Verkehrssicherheit mit den Maßnahmen aus diesem Handlungsfeld erreicht

werden. Auch die Sanierung von Wohnungsbeständen sowie die Förderung von öffentlich geförderten Wohnungen zählen zu den Hauptzielen dieses Handlungsfeldes.

In dem letzten Handlungsfeld für die Landschaft, den Freiraum und das Klima gehört die Sicherung der Grünflächen zwischen den Ortsteillagen und die Förderung der Naherholungspotentiale zu den Hauptzielen. Außerdem soll eine Verbesserung und ein Ausbau der Vernetzung und Erreichbarkeit zum Beispiel durch bestehende Fuß- und Radwege erreicht werden. Die Sicherung und ggf. Erweiterung der touristischen Angebote zählt auch zu den Hauptzielen des Handlungsfeldes. Abschließend sollen im STEK durch vielfältige Maßnahmen im Freiraum-, Verkehrs- und Wohnungssektor der Klimaschutz und -anpassung berücksichtigt werden.

Insgesamt enthält das STEK Angelmodde 24 Maßnahmen in den drei Handlungsfeldern, wobei das Handlungsfeld Zusammenleben und Infrastruktur 14 Maßnahmen umfasst und die anderen beiden Handlungsfelder jeweils fünf Maßnahmen. Nach der Vorstellung der Bestandsanalyse, der übergeordneten Leitlinien, des Leitbildes sowie der drei Handlungsfelder stellt Anne Drößler einzelne Maßnahmen kurz vor. Eine detaillierte Darstellung der einzelnen Maßnahmen befindet sich im Abschlussbericht des STEKs, welcher im Frühjahr 2024 veröffentlicht wird und unter folgendem Link: www.stadt-muenster.de/angelmodde-entwicklungskonzept zur Verfügung gestellt wird. Nun geht Anne Drößler in ihrem Vortrag auf einzelne Maßnahmen ein, welche im Rahmen der Erarbeitung des STEKs bereits umgesetzt wurden bzw. sich derzeit in der Umsetzung befinden.

Nach der Vorstellung der Ergebnisse des STEKs bekommen die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit Fragen bzw. Anregungen zu den Ergeb-

STADTEILENTWICKLUNGSKONZEPT ANGELMODDE

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG AM 20. FEBRUAR 2024



Peter Bensmann mit dem Moderator Alfred Körbel beim ersten Akteursgespräch.



Julia Gründung stellt die Idee des Kunst- und Kulturweges vor.

nissen zu formulieren. Die Schwerpunkte bei den Fragen und Anregungen lagen im Bereich der Maßnahmen zu der Verbesserung der Sauberkeit, im Bereich des Klimaschutzes, bei der Sicherung des örtlichen Nahversorgers sowie der Verkehrssicherung auf den Schulwegen der Schülerinnen und Schüler und der Wiederbelebung des Clemens-August-Platzes.

4 Akteursgespräche

Im nächsten Teil der Abschlussveranstaltung führt der Moderator drei Akteursgespräche zu verschiedenen Themen mit unterschiedlichen lokalen Akteuren. Ziel dieser Akteursgespräche ist es die Bedeutung verschiedener Maßnahmen zu unterstreichen und die Hintergründe der einzelnen Maßnahmen zu erläutern.

Das erste Akteursgespräch führt der Moderator Alfred Körbel mit Peter Bensmann, dem Bezirksbürgermeister und Anne Drößler vom Stadtplanungsamt, zu der allgemeinen Entwicklung im Stadtteil und besonders auf den Blick der Politik auf den Erarbeitungsprozess des STEKs. In dieser Interviewsituation erläutert Herr Bensmann die zurückliegende aber auch die zukünftige Arbeit des interfraktionellen Arbeitskreises zu dem STEK. Ebenfalls erklärt er, dass es jetzt auch Aufgabe der Politik sei die Stadtverwaltung bei der Umsetzung der Maßnahmen zu unterstützen. Peter Bensmann bittet die Bürgerinnen und Bürger um Geduld bei der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen und erklärt, dass nicht alle Projekte direkt umgesetzt werden können, sondern das es sich um einen langfristigen Prozess handeln würde. Für ihn persönlich seien die Maßnahmen am Clemens-August-Platz von besonderer Bedeutung. Frau Drößler geht auf die verschiedenen Herausforderungen bei der Erarbeitung des STEKs ein. So stellte die Corona-Pandemie und die Dreiteiligkeit des Stadtteils das Stadtplanungsamt vor die Herausforderung ein

Stadtentwicklungskonzept für den gesamten Stadtteil zu entwickeln.

Danach folgt ein weiteres Akteursgespräch mit Julia Gründung von Münster Marketing sowie Anne Drößler und Peter Bensmann aus dem vorherigen Gespräch. Das Thema dieses Akteursgesprächs ist eine Maßnahme zur Stärkung der Verknüpfung und der Identität im Stadtteil genauer die Idee eines verbindenden Kunst- und Kulturweges im Stadtteil. Die Idee zu dieser Maßnahme stammt von Frau Kordt des Angelmodder Künstlertreffs (A.K.T.), welche krankheitsbedingt nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnte. Bei der Idee geht es um die Förderung der Verknüpfung und Identität des Stadtteils durch einen Kunst- und Kulturweg mit verschiedenen Stationen in den drei Ortsteillagen. Eine genaue Ausgestaltung des Weges liege derzeit noch nicht vor, hier sei man auch auf die Unterstützung und Beteiligung der Angelmodder Bevölkerung angewiesen. In diesem Zusammenhang sei auch die Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen besonders spannend. Frau Drößler erläutert auch die Idee im Zusammenhang mit diesem Kunst- und Kulturweg, dass an deinen einzelnen Stationen auch Kommunikationsorte oder kleinere Treffpunkte entstehen könnten.

Ein letztes Akteursgespräch führt der Moderator Alfred Körbel mit dem Streetworker der Jugendeinrichtung Mobile in der Waldsiedlung Giorgi Lobzhanidze und dem Jugendlichen Jimmy. Dieses Akteursgespräch behandelt die Thematik der Jugendlichen im Stadtteil. Besonderes Augenmerk liegt bei den Gesprächen auf den Jugendlichen in der Waldsiedlung, da es hier in der Vergangenheit zu einigen Problemlagen gekommen ist. Giorgi Lobzhanidze berichtet von dem Wunsch der Jugendlichen nach einer schnellen Entwicklung in der Waldsiedlung, und auch der Jugendliche Jimmy greift dieses in seinem Vortrag auf. Jimmy erzählt von seinem Alltag



in der Waldsiedlung und dem Wunsch nach einem Treffpunkt, welcher täglich zugänglich mit Mobilar ausgestattet und möglicherweise überdacht ist. Die Jugendeinrichtung Mobile habe leider nur beschränkte Öffnungszeiten und deswegen fehlen weitere Treffpunkte für diese Altersgruppe vor Ort. Er erklärt, dass der Zusammenhalt zwischen den Kindern und Jugendlichen in der Waldsiedlung besonders hoch ist. Auf dieses Stichwort geht auch der Streetworker Giorgi Lobzhanidze noch einmal ein und betont, dass in diesem Zusammenhang auch Orte der Gemeinschaft im Stadtteil fehlen würden. Mehrere Teilnehmende der Abschlussveranstaltung bestätigen die Aussage des Streetworkers und des Jugendlichen. Zum Abschluss des Gesprächs wird Peter Bensmann zu den Diskutanten nach vorne gebeten. Dieser freut sich über die Maßnahmen für die Zielgruppe der Jugendlichen, gibt aber auch zu bedenken, dass man gerade bei der Umsetzung auch auf die Unterstützung der Jugendlichen angewiesen sei. Ziel sei es eine Lösung, welche für alle Bewohner des Stadtteils in Ordnung sei, zu finden.

5 Offene Fragerunde

Nach den Akteursgesprächen gibt der Moderator Alfred Körbel den Teilnehmenden der Abschlussveranstaltung erneut die Möglichkeit Fragen und Anregungen zu formulieren. Nach kleineren Verständnisfragen heben mehrere Teilnehmende hervor, dass das Besondere in Angelmodde die grüne Mitte sei und dies auch die Identität des Stadtteils prägen würde. Ebenfalls wird die Bitte formuliert, diese auch zukünftig zu erhalten. Auch werden erste Ideen für die Ausgestaltung des Kunst- und Kulturweges formuliert.

6 Ausblick und Verabschiedung

Zum Abschluss der Veranstaltung bedankt sich Moderator Alfred Körbel bei allen Anwesenden für die rege Teilnahme und die gehaltvollen Beiträge. Dann leitet er an Bezirksbürgermeister Peter Bensmann weiter, welcher einen kurzen Überblick über den weiteren Ablauf des Erarbeitungsprozesses des STEK gibt.

So steht im nächsten Schritt die Erarbeitung des Abschlussberichtes an und danach folgt, die schon oft angesprochenen Umsetzung der Projekte und Maßnahmen durch die einzelnen Fachämter in Kooperation mit der Stadtteilkümmern, der Quartiersmanagerin, der Politik, der Bürgerschaft und den Akteurinnen und Akteuren im Stadtteil. Er verweist noch einmal auf die Kontaktdaten von Anne Dröblier und bedankt sich bei den rund 50 Teilnehmenden. Die Veranstaltung endet gegen 19:50 Uhr.

Impressum:

plan-lokal PartmbB
Bovermannstraße 8, 44141 Dortmund
in Zusammenarbeit mit der Stadt Münster

Bildnachweise:

plan-lokal